

Seit nun fast vier Monaten arbeite ich zusammen mit Jonathan, einem anderen Weltwärtzler von AVID, beim Auroville Institut of Applied Technology (AIAT). AIAT ist eine Berufsschule für technische Berufe in Irumbai, Tamil Nadu in Südindien. Hier werden vor allem die Jugendlichen aus den umliegenden Dörfern ausgebildet, um ihnen Möglichkeiten jenseits der Farmarbeit zu eröffnen. Die Schüler können hier Metallarbeiter, Schweißer, Elektriker und Hardware- und Netzwerktechniker werden. Um eine möglichst enge Verzahnung von Theorie und Praxis zu erreichen soll in Zukunft ein Duales System nach deutschem Vorbild etabliert werden. Leider fehlen dafür zur Zeit noch die kooperierenden Betriebe für den praktischen Teil der Ausbildung.

Da wir uns erst einmal in Auroville und unserer Projekt einfinden mussten, gab es in den ersten Wochen noch relativ viele Freiräume, in denen wir nichts zu tun hatten. Dies war auch dadurch gegeben, dass der Unterricht hier nicht wie erwartet auch Englisch gehalten wird sondern auf Tamil. Da ich die Tamilische Sprache selber erst in Ansätzen beherrsche, kann ich ihr keinen Fachunterricht geben.

Um dennoch mehr vom Unterricht mit zu bekommen fing ich in der zweiten Woche an, mich in den Software- und Netzwerktechniker Unterricht zu setzen um den Lehrern eine Rückmeldung zu seinem Unterricht zu geben. Anfangs ging dies auch sehr gut, sodass ich sogar einige Male selbst kleiner Einheiten vermittelte. Nach einer Weile jedoch lief der Unterricht zunehmend in tamilischer Sprache ab. Dies liegt vor allem daran, dass nur zwei der Schüler Englisch ausreichend gut verstehen. Damit wurde mir auch klar, warum nur diese beiden sich an meinem Unterricht beteiligt hatten.

Mittlerweile habe ich mich gut eingelebt und meinen Platz in der Schule gefunden.

Zu Anfang gleich bekamen wir den Auftrag ein Produkt zu entwickeln, das die Schüler im Rahmen der Ausbildung herstellen können und das im Anschluss verkauft werden kann. Aus unseren vielen Ideen verfestigte sich dann eine Solarlampe, mit

deren Planung wir auch sogleich anfangen. Mittlerweile ist sowohl eine Solarlampe als auch ein Tisch fertig und letzterer geht unter Jonathans Anleitung gerade in Reihenfertigung.

Da ich kaum Wissen zum Drehen besitze, suche ich nach einer weiteren Beschäftigung. Eine solche fand ich mit meinem ersten Besuch auf der Webseite von AIAT. Da sich dort sowohl meine Interessen als auch der Bedarf der Berufsschule trafen, begann ich einen neuen Internetauftritt zu entwickeln. Mit bei diesem bin ich mittlerweile mit dem Grundgerüst fast fertig, sodass bald der Inhalt eingefügt werden kann. Besonders bei der Dokumentation meiner Arbeit an der Webseite konnte ich noch vieles lernen. Seit zwei Monaten gebe darüber hinaus auch noch zweimal die Woche Englischunterricht für einen Schüler der sich im normalen Unterricht langweilen würde. Neben dem Englisch kann ich ihm auch bei seiner deutschen Aussprache helfen. Dies ist wichtig damit er 2018, nach seiner Ausbildung bei AIAT in Deutschland einen Gesellen Abschluss machen kann.

Neben meiner Tätigkeit bei AIAT arbeite ich seit zwei Monaten auf der Discipline Farm, wo ich auch wohne, mit. Dabei habe ich mich Anfangs vor allem bei der Herstellung von Holzkohle beteiligt. Diese wird für die Aufwertung der Böden benötigt. Da der Ofen während der Monsunzeit nicht betrieben werden kann, habe ich die letzten Wochen auch viel von den anderen Tätigkeiten auf der Farm mitbekommen. Insbesondere konnte ich viele Erfahrungen beim Pflanzen von Ragi, einer lokalen Hirse, bekommen. Besonders anstrengend war das Ausheben von Löchern für Steinsäulen welche mit Drachenfruchtkakteen bepflanzt wurden. Zwischendurch wurden Felder gejätet, Wurmkompost gepflegt und geerntet.

Die körperliche Arbeit auf der Farm ist für mich ein guter Gegenpol zu der eher kopflastigen Arbeit bei AIAT.